Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **91 (1965)**

Heft 12

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

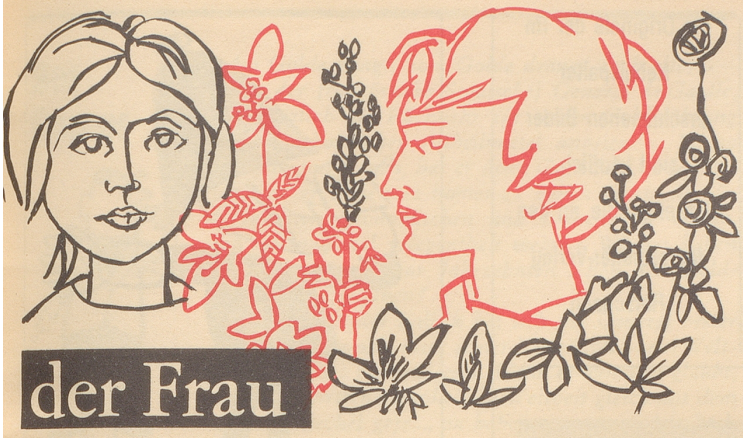
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



der Frau

reit, seine besser besoldete Stelle aufzugeben, um die Bauernkinder im abgelegenen Dörfchen zu unterrichten. Ob wohl einer von denen, die sich berufen fühlen, so heftig Kritik zu üben, großherzig genug ist, den Schritt zu tun? Wäre es nicht das einfachste und fairste, ganz unvoreingenommen und ohne jeglichen Standesdünkel die Unterrichtsmethoden des ‹Notlehrers› zu prüfen, ihm wenn nötig in seiner schwierigen Aufgabe beizustehen und ihn zu beraten? Sollte man ihm nicht eher Bewunderung zollen, daß er ein schwieriges und eher schlecht honoriertes Amt übernommen hat, für das sich sonst niemand zur Verfügung stellen wollte, und sich darin scheinbar glänzend bewährt? Es muß ein schönes Stück Idealismus in dem jungen Menschen stecken, und ich möchte mich als Außenstehende all jenen Vätern und Müttern der kleinen Berggemeinde zugesellen, die sich ihm in Dankbarkeit verbunden fühlen, weil er sich für ihre Kinder einsetzt und ihnen sein Bestes gibt. Doris

Liebe Doris, auch ich bin der Meinung, daß man dem jungen Mann, der sich als Einziger bereit findet, das Amt zu übernehmen, Zeit lassen soll, sich zu bewähren. Um zu entscheiden, ob dies der Fall ist, gibt es ja schließlich Schulbehörden. Was wäre die Alternative? Soll man einen Diplomierten aus Sizilien importieren, oder was? Bethli

Takt

Es geschah in einem gemütlichen Landgasthof, wo Mama Gr., eine behäbige biedermeierliche Dame, ihre ‹Gastig› leutselig und mit viel Geschick versorgte. Die Honoratioren des Städtchens liebten es, bei ihr einzukehren. So kamen an diesem späten Nachmittag auch zwei würdige Herren durch den Eingang von der Straße. Er mündete auf ein kleines Korridörli, wo eine enge Treppe ins Obergeschoß führte, in das vor kurzem der gewöhnlich schon am Nachmittag ‹blaue› Gatte, Papa Gr., von Mama hinaufbugsiert worden war und oben, allein gelassen ohne die eben ausprobierte gute Weinsorte, seiner Unzufriedenheit kräftigen Ausdruck verlieh. Mama Gr. trippelte emsig zwischen Küche und Gaststube hin und her, als ein Besen wie ein Wurfgeschoß das Treppchen hinabsauste, der Mama in die Röcke, und die beiden eintretenden Herren kriegten auch noch etwas ab. Mama begrüßte liebenswürdig den neuen Besuch und rief dann geistesgegenwärtig nach oben: «Nei Papa, nid dä, i möcht gärn der ander Bäse!» M. H.

Zum Nachdenken – –

Nachdem wir beschlossen hatten, auf die nächste Familien-Skitour einen neuen Pfadikameraden unseres Sechzehnjährigen mitzunehmen, fragte ich, ob der ‹Kauz› (Pfadiname) ein netter und ordliger sei. Da kam die prompte Antwort: «Keine Angst, der ist tipptopp, der ist nämlich auch auf die altmodische Art erzogen worden.» BW

Ich fühle mich so wohl, wie schon lange nicht mehr

seitdem ich eine Nicosolvens-Kur gemacht habe. Welche Erleichterung, nicht mehr Sklave der Zigarette zu sein und zu wissen, dass der Körper nikotinentgiftet ist. Dank

NICOSOLVENS

bin ich in 3 Tagen Nichtraucher geworden.

Bekannt und bewährt seit 30 Jahren. Verlangen Sie kostenlose Aufklärung durch die Medicalia, 6851 Casima (Tessin)

Kleinigkeiten

Der französische Schriftsteller Paul Morand – als solcher stark überschätzt in den zwanziger Jahren – äußerte sich kürzlich: «In der Liebe hat man durch die Tatsache, daß man Franzose ist, schon halb gewonnen.»

*

Ein Buchhändler in Washington hatte in seinem Schaufenster Photomontagen ausgestellt, die Damen mit geradezu explosiven Kurven zeigten. Worauf er vom Vertreter der öffentlichen Ordnung eine Buße aufgebrummt bekam. Er zog die Sache vor Gericht und gewann, da er nachweisen konnte, daß bei den Montagen ein kleiner Karton stand, der das Publikum darüber aufklärte, daß es sich da um Mars-Damen handle. Und denen könne man schließlich keinen Vorwurf draus machen, wenn sie zuviel Sex-appeal hätten. Auch müßte erst das Gegenteil bewiesen werden.

*

Eine holländische Confiseriefabrik hat Bonbons – und Pralinéschachteln eingeführt, deren Deckel eine Grammophonplatte mit einem Modeschlager ist.

*

Der Portier eines Londoner Hotels hat unter einem Stich, den er auf irgendeinem Flohmarkt für 60 Rappen gekauft hatte, eine, von den Sachverständigen ohne weiteres als echt anerkannte, Zeichnung von Picasso gefunden.

*

Einem Kanadier, lesen wir, sei es gelungen, eine Zwiebel zu züchten, die die Köchin nicht mehr zu Tränen rührt. Wann bekommen wir diese Traumzwiebel?

*

Churchill, der bekanntlich den ersten Mann seiner Tochter Sarah, Vic Oliver, nicht ausstehen konnte, wurde von diesem eines Tages gefragt, welches die größten Männer der letzten Jahre (nach Churchills Ansicht) seien, und erhielt die prompte Antwort: «Stalin, Roosevelt und Mussolini.» Verblüfft sah Oliver seinen Schwiegervater an. (Es war während des Krieges.) «Wieso denn Mussolini?» «Weil er den Mut hatte, seinen Schwiegersohn umbringen zu lassen.»

Gegen hohen Blutdruck
WEKA
Knoblauchöl-Kapseln

Knobel SPRAY

Heiserkeit, Raucherkatarrh Hals- u. Rachenentzündung Desinfizierend, Atemverbessernd

Flasche Fr. 5.80 für 380 Dosierungen
In Apotheken und Drogerien
Dr. med G. Knobel AG Herisau

St. Moritz Hotel Albana und Garni
das ganze Jahr offen
Bes. W. Hofmann

ORMAXOL

Dieses medizinische, erprobte Mittel gegen

VERSTOPFUNG

besteht aus sorgfältig ausgewählten Pflanzenstoffen in Verbindung mit den wichtigsten Fermenten des Verdauungssystems. Das Mittel ist frei von schädlichen Bestandteilen. Es wirkt innerhalb von 12 Stunden ohne Störung der Nachtruhe; ohne irgendwelche Schmerz- oder Reizerscheinungen entgiftet es den Darm und die Körpersäfte.

ORMAXOL-Dragées à Fr. 3.– und 5.50 in jeder Apotheke und Drogerie erhältlich. BIO-LABOR Zürich.

Ruhige Nerven
dank NEURO-B-Pillen

- **NEURO-B** enthält: Lecithin Vitamin B 1 Magnesium Phosphor
- **NEURO-B** ist die richtige Nervennahrung zur Beruhigung und Stärkung Ihrer überbeanspruchten Nerven.
- Kurpackung für 1 Monat nur Fr. 14.80 und ist in jeder Apotheke und Drogerie erhältlich.

Es ist eine Wohltat

wenn man ein Mittel kennt, das die peinlichen

Schmerzen rheumatischer Natur

fast augenblicklich lindert. Probieren Sie heute noch das ärztlich empfohlene, bewährte

Kernosan Kräuter-Massageöl

Es dringt tief in die Haut ein, wirkt wohltuend wärmend, lockernd und verteilend bei Gichtschwellungen und Gelenkversteifungen, stärkend und heilend bei Rücken-, Fuß- und Muskelschmerzen, unterstützend bei Erkältungen, vorbeugend gegen Aufbrechen der Krampfadern. Es wirkt während Sie schlafen. Flaschen 3.90 und 8.85.

40 JAHRE VERTRAUENS-MARKE
KRÄUTER KERN
FÜR NATURHEILMITTEL 1924-1964

Die Originale der im Nebelspalter erschienenen Bilder sind käuflich. Schreiben Sie an den Nebelspalter-Verlag Rorschach

Müdigkeit, Schmerzen, Anschwellen der Fesseln, Flecken oder gar Krampfadern sind unmissverständliche Alarmzeichen. Fuss und Bein benötigen dann unbedingt den richtigen Halt. Dabei kommt es auf die einwandfreie Kompression an. FLEXY-COMPRELLO, der elegant und fein gestrickte, tadellos sitzende Herrensocken, ist die medizinisch richtige, unsichtbare und feste Stütze: Er ist der wirksame Träger der

entspannt — belebt — stärkt.

FLEXY-COMPRELLO ist hochelastisch und erzeugt einen sanften, wohltuenden Druck. Er ist so leicht und elegant, dass er zu jedem Anzug getragen werden kann. Bei

Arbeit Freizeit Sport
lindern vorbeugen erleichtern

FLEXY-COMPRELLO
ärztlich empfohlen!

Gutschein Ich erbitte unverbindliche und kostenlose Zustellung von

C 4/3

☐ Bezugsquellen-Nachweis für COMPRELLO Herren-Socken
☐ Spezialärztliche Abhandlung über Beinleiden und Anweisung über belebende Beingymnastik

Gewünschtes bitte ankreuzen

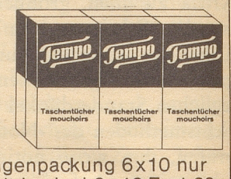
Mit 5 Rp. frankiert einsenden an Strumpffabrik FLEXY AG, Therapeutische Abteilung, 9006 St. Gallen.

Name und Vorname: _____ Strasse und Nr.: _____

Beruf: _____ Postleitzahl und Ort: _____

Mit «Tempo» ist der Schnupfen halb so schlimm

Neu!



Neu: «Tempo»-Stangenpackung 6x10 nur Fr. 1.20. «Tempo» mit Imalcol 6x10 Fr. 1.60.

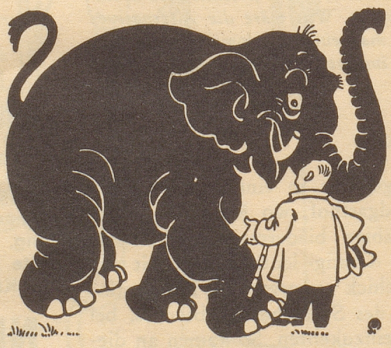
«Tempo»-Taschentücher lindern und verkürzen die Schnupfentage.
«Tempo» werden nur einmal gebraucht und dann: weg mit den Bakterien.

Hörgeräte

Micro-Electric AG Zürich 1
Schweizergasse 10

micro-electric

Als Reiseunterhaltung - eine Nebelspaltung!



Lieber Elefant,
Dein Tritt schmerzt mich keineswegs.
Seit ich LEBEWOHL* gebrauche,
habe ich keine Hühneraugen mehr.

* Gemeint ist natürlich das bekannte, von Aerzten empfohlene Hühneraugen-Lebewohl, mit druckmilderndem Filzring für die Zehen (Blechdose) und Lebewohl-Ballenpflaster für die Fußsohle. (Couvert.)
Packung Fr. 1.75, erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.

Jetzt Lebewohl auch **flüssig**, speziell gegen Warzen.